

Presseinformation, 19.04.18

Hans-Jürgen Raabe. 990 Faces

21.04.18 - 08.07.18

Eröffnung: So / 22.04.18 / 17 Uhr mit einem Einführungsvortrag von Klaus Honnef, Kunsthistoriker und Kurator

Hans-Jürgen Raabe (*1952 in Deutschland) sammelt Gesichter. 10 Jahre, 33 Orte, jeweils 30 Menschen – das sind die konzeptionellen Zutaten seines Langzeitprojekts *990 Faces*. Seit 2010 bereist der Fotograf atmosphärische Orte, zumeist internationale Schmelztiegel, um jeweils 30 Porträts aufzunehmen – am Ende also 990 an der Zahl. Die spontanen, ungeschönten Bilder rücken das Alltägliche und Normale, das Menschliche in den Blick.

Die Aufnahmen zeigen Männer, Frauen und Kinder, junge, alte, zum Teil vom Leben gezeichnete Menschen unterschiedlicher ethnischer Herkunft und sozialer Schichten. Der Schnapsschusscharakter der Porträtaufnahmen steht dabei in einer spannungsreichen Beziehung zu ihrer technischen Brillanz. Die Qualität der Aufnahmen zeugt nicht zuletzt von der Sensibilität des Fotografen für den richtigen Augenblick und seine Wirkung auf die Menschen, denen er begegnet.

Den Umgang mit der Kamera lernte Hans-Jürgen Raabe bei der Kieler Theaterfotografin Erika Haendler-Krah (1893-1979). Nach seiner Ausbildung arbeitete er 30 Jahre als Journalist und Herausgeber und kehrte erst 2010 zur Fotografie zurück. Auslöser war eine Reise nach Myanmar, wo auch die ersten 30 seiner *990 Faces* entstanden. Nach Myanmar folgten Lourdes, das Oktoberfest, Marrakesch, die 5th Avenue, die documenta [13], der Bosphorus, der Eiffelturm, das Brandenburger Tor, Papua-Neuguinea, der Markusplatz, die Verbotene Stadt, Grönland, Havanna, Riace, die Kapverden, der Piccadilly Circus und zuletzt Colombo.

Die Kunsthalle Darmstadt zeigt nun in einer Zwischenbilanz eine Auswahl der in den letzten acht Jahren entstandenen 540 Porträts. Das Ausstellungskonzept setzt dabei auf „Ausbruch“. Die Fotos sollen nicht nur in der Kunsthalle, sondern auch dort zu sehen sein, wo sie entstanden sind: im öffentlichen Raum. Verteilt über die Innenstadt von Darmstadt – auf Plakatwänden, Litfaßsäulen, in öffentlichen Gebäuden – suchen die Porträtierten ihr Publikum im Alltag. In einer zunehmend digitalisierten Welt verstehen sie sich als Einladung, sich in die Augen zu schauen, statt auf Displays, und sich auf sein Gegenüber einzulassen.

Die Ausstellung *Hans-Jürgen Raabe. 990 Faces* ist bereits ab dem 21. April für die Besucher der Darmstädter Tage der Fotografie zugänglich. Das 2018 zum zehnten Mal stattfindende Fotografie-Festival ist unter dem diesjährigen Leitthema *Perspektiven - Strategien fotografischen Handelns* unter anderem auch in den Studioräumen der Kunsthalle Darmstadt zu Gast. Parallel zur Ausstellung Hans-Jürgen Raabes in den Haupträumen der Kunsthalle werden am 21. und 22. April die Wettbewerbsbeiträge von Jessica Backhaus, Jana Hartmann, Holger Jenss, Silke Koch und Karsten Kronas gezeigt. Der Eintritt während der Darmstädter Tage der Fotografie ist frei.

Die feierliche Eröffnung der Ausstellung *990 Faces* am Sonntag, den 22. April 2018 um 17 Uhr mit einem Einführungsvortrag des Autors und Kurators Klaus Honnef ist Teil des Programms der Darmstädter Tage der Fotografie.

Klaus Honnef (*1939), Kunstkritiker und Kurator, war Redaktionschef bei den Aachener Nachrichten, Direktor des Westfälischen Kunstvereins, Münster, und Ausstellungschef des Rheinischen Landesmuseums Bonn. 1972 und 1977 war er Mitorganisator der documenta 5 und 6 in Kassel - erstmals wurde damals Fotografie im Kunst-Zusammenhang gezeigt. Er ist emeritierter Professor für Theorie der Fotografie in Kassel, Gastprofessor und Lehrbeauftragter an deutschen Universitäten und Hochschulen. Klaus Honnef ist Träger des *Chevalier de l'Ordre des Arts et des Lettres* der Französischen Republik und erhielt 2011 den Kulturpreis der Deutschen Gesellschaft für Photographie.

Verantwortlich:

Dr. León Krempel, Direktor

Laufzeit:

21. April bis 8. Juli 2018

Die Ausstellung *990 Faces* ist ausgezeichnet durch *kulturMut*, eine Crowdfunding-Initiative von Aventis Foundation und Kulturfonds Frankfurt RheinMain, und wird unterstützt durch die BS Kulturstiftung Darmstadt.